

Protokoll der 83. Sitzung, 8.05.2007
Runder Tisch für Hochfeld
Ort: Gemeindesaal der Paulusgemeinde
Moderation:

TOP 1: Regularien

Das Protokoll der 82. Sitzung des Runden Tisches (RT) wurde genehmigt.

TOP 2: „AIS – Ausbildung im Stadtteil“ – Projektvorstellung; Gast: Ercan Idik, EG DU

Das Projekt, auch „Job-Starter“, wird finanziert aus Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des europäischen Sozialfonds. Projektpartner ist u.a. das RISP, Institut der Universität Duisburg-Essen. Das RISP übernimmt Koordinationsaufgaben und stellt die wissenschaftliche Begleitung sicher. Ein weiterer Projektpartner ist das Berufsbildungsförderungswerk (BfW). Auch die Kammern sind in diese Partnerschaft eingebunden.

Das vorgestellte Projekt, das in mehreren Stadtteilen installiert ist, stellt im Stadtteil ein lokales Bündnis für Ausbildungsplätze dar. Mit Hilfe von AIS sollen noch vorhandene Ressourcen in Hochfeld aktiviert werden, um zusätzliche Ausbildungsplätze im ersten Arbeitsmarkt im Stadtteil zu akquirieren. Im Sommer d.J. ist ein erster Projektbericht geplant. Die Ansprechpartner von AIS sind in erster Linie die gewerblichen Unternehmen in Hochfeld (ca. 900 Gewerbetreibende). Hiervon entfallen ca. 34 – 35 % auf Unternehmer mit Migrationshintergrund).

AIS versucht durch direkte Ansprache Gewerbetreibende zu überzeugen, dass die Ausbildung im eigenen Betrieb Menschen für die spezifischen betrieblichen Bedürfnisse ausgebildet werden. Zudem versucht AIS die Gewerbetreibenden in ihrer sozialen Verantwortung und regionalen Identität anzusprechen. AIS will ein klassisches Diskussionsmuster durchbrechen und Eltern, Schulen und mögliche Ausbildungsbetriebe zusammenführen.

AIS bietet sich diesen Gewerbetreibenden als Beratungs- und Servicedienstleister an. Das Projekt bietet individuelle Beratung bei absehbaren Schwierigkeiten und Defiziten bei Auszubildenden. Den Ausbildungsbetrieben werden Hilfen angeboten, wenn sie mit ihren Auszubildenden Probleme kriegen und event. ein Ausbildungsabbruch und damit auch ein Schaden für den Ausbildungsbetrieb drohen.

Im Einzelfall vermittelt AIS auch finanzielle Leistungen.

Primäre Zielgruppe des Projekts sind generell alle Jugendlichen ohne Ausbildungschancen, i.d.R. also Jugendliche aus schwierigem sozialem Umfeld. Ihnen soll geholfen werden. In Einzelfällen können sich daher auch Jugendliche an AIS wenden. Der Fokus liegt aber auf den Gewerbetreibenden, bei denen die Ausbildungsbereitschaft aktiviert werden soll.

Das Projekt ist auf 2 Jahre angelegt. Das Ziel ist, in dieser Zeit 60 zusätzliche Ausbildungsstellen zu generieren.

Details können über das Stadtteilbüro Hochfeld erfragt werden.

TOP 3: Stadtteilst, Sachstandbericht (9 – 18 h)

Umbenennung des Stadtteilstes Hochfeld in „Hochfeld Total – 10. Hochfelder Stadtteilst“
Bislang zugesagte Acts: Guildo Horn, Thunder Brothers und eine Hochfelder Band.

Sponsorensuche läuft noch, Aufruf zu Unterstützung; bislang €16.000,-- akquiriert

Verabredung: Keine Verkaufsstände „Essen“ mehr auf Kulturmeile. Nur noch Getränke/Speisen für Kinder. Noch möglich sind Kaffeestände, die Kaffee frei ausgeben und bestenfalls eine Spendendose am Stand stehen haben.

Gewerbliche Verkaufstände müssen angemeldet werden, es werden Standgebühren fällig. Der Runde Tisch wird wieder einen Infostand haben.

TOP 4: Sportplatz für Hochfeld

Sachstandsbericht durch Herrn Leuchter

Standort Rheinpark bislang erfolglos, im November hatte das Fachamt der Verwaltung zu Gespräch gebeten und vorgeschlagen mit „Duisburg 08“ gemeinsam deren Plätze zu nutzen; eine Prüfung des Vorschlages hat aber ergeben, das „Duisburg 08“ die Flächen selbst benötigt (Stand 10.04.).

Empfohlen wird, weiterhin den Rheinpark oder ein bislang mit Altlasten belastetes Gelände am Wasserturm (Stadtgarten) als Fläche zu fordern und die Verwaltung zu drängen, im Rahmen des städt. Planungsrechts die Voraussetzung hierfür zu schaffen.

TOP 5: Verschiedenes

1. Herr Galuszka (Falkenheim Hochfeld) stellt eine Veranstaltung am 10.05.07 um 19 h im Falkenheim vor: „Neues Bleiberecht - Chancen und Risiken für Flüchtlinge und ihre Folgen“ und lädt ein. Gesucht werden noch türkischsprachige Bürger und Menschen aus Ex-Jugoslawien, die bei sprachlichen Barrieren helfen.
2. Baubeginn der Sanierungsmaßnahmen „Arcaden“ an der Wanheimer Str.: Die Feiler werden zuerst kernsaniert, danach werden Decken und Boden erneuert. Die Maßnahmen beginnen in diesem Jahr (ca. ab Sommer) Möglicherweise wird sich die Maßnahme ins nächste Jahr hineinziehen, weil die Mittel in diesem Jahr nicht reichen. Möglicherweise steht demnächst auch ein genereller Umbau der Wanheimer Str. an.
3. Radwegekonzept Hochfeld: Sachstandsbericht; bislang wenig konkretes wegen personellem Wechsel bei der Stadt
4. „Alte Feuerwache“: Nachfrage der griechischen Gemeinde, die bislang keine Möglichkeit hatte, die Räume zu nutzen.
5. Brief des Runden Tisches an Polizeipräsidenten wird angemahnt; es geht um rücksichtlose Fahrradfahrer im Bereich der „Arcaden“; in dem Zusammenhang wird ein Radweg in diesem Bereich angemahnt.
6. Antrag auf Mitgliedschaft am Runden Tisch von Tanja Tobias, Stadtteiltreff
7. Aufnahme von Herrn Jackschick, Pfarrer der katholischen Gemeinde Hochfeld, als Mitglied des Runden Tisches.

Protokollant:

Volker Gedrath

Jugendheimstätten Niederrhein e.V.

www.zeppelinheim-duisburg.de

zeppelinheim@web.de